

5.

Auch Junker Feige von Pomsen hatte jetzt den Rausch des Weines verschlafen.

Mit hochglühenden Wangen, schön wie der Götterknabe des Olympus, der blondgelockte Gagnymed, (den, so erzählt es die Mythe der Griechen, einst Zeus der Donnerer durch seinen Adler vom Idagebirge rauben ließ, daß er sein Mundschenk!würde und ihm den Nektar kredenzte), stand der holde, muthige Knabe im Reize seiner Unschuld und Jugend hinter dem Landes!herrn und verrichtete mit Anstand und Gewandtheit den Dienst eines Edelknaben.

„Ihr seyd ein glücklicher Mann!“ sprach der Markgraf zu seinem Wirth; „die schönsten der Freuden, die keine Krone aufwiegt, die Vaterfreuden, wurden euch im vollen Maaße, und ein ungetheiltes Herz könnt ihr an euren Liebling verschenken. Der Knabe empfangen von mir diesen Ring zum Geschenk! Ihr seyd ein glücklicher Mann!“